Sensible Charakterstudie der Industriestadt im Grünen

Autor(en): **Zeeb, Cornelia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **55 (1999)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sensible Charakterstudie der Industriestadt im Grünen

Cornelia Zeeb

«Rheinfelden Baden – Ansichten», herausgegeben von Karlheinz Hoppe/ Haus-Salmegg-Verein mit Fotos von Martin Schulte-Kellinghaus. 118 Seiten, DM 49.–, erhältlich im Rheinfelder Buchhandel

Folgende Seiten: Fassaden in der Elsa-Brandström-Strasse sowie der Hafen, Endstation der Frachtschifffahrt auf dem Rhein

«Rheinfelden Baden – Ansichten»: Schlicht und bescheiden steht der Titel des Bildbandes im Gegensatz zu dem, was sich auf 118 Seiten präsentiert. Der Haus-Salmegg-Verein hat zusammen mit dem Fotografen Martin Schulte-Kellinghaus ein Porträt von Rheinfelden entworfen, das mehr leistet, als Ansichten zu zeigen. In seiner Fotoauswahl hat Martin Schulte-Kellinghaus – gebürtiger Bonner, der seit rund 30 Jahren in der Region lebt und in Bildbänden und zahlreichen Fotoreportagen die Oberrhein-Gegend erkundet und dokumentiert – mit sicherer Hand die Industriestadt im Grünen charakterisiert.

Er ist ihr aufgelauert, hat sie in vermeintlich unbeobachteten Augenblicken erwischt, den Finger auf dem Auslöser gehabt. So entstand ein Bilderwerk der Gegensätze: Alte Häuserfassaden stehen als Zeugen für die Romantik der Vergangenheit. Die Produktionsanlagen der Industrie, Strommasten und eben auch die Marlboro-Reklame an einer Gaststätte in Warmbach halten die Gegenwart fest, die Moderne: nützlich, prägnant, funktional. Aber auch stimmungsvolle Landschaftsbilder, wuchtige Naturaufnahmen, etwa vom tosenden Rhein.

Auch die Texte ergänzen sich, geben zusammen ein abgerundetes Ganzes: Raimund Kagerer, Autor aus Lörrach, nähert sich Rheinfelden in Essays. Der Mitherausgeber der «Rheinfelder Geschichtsblätter», Wolfgang Bocks, geht dagegen sachlich der Geschichte nach, und Schriftsteller Manfred Bosch skizziert in kurzen Kapiteln die Ortsteile. Was natürlich auch nicht fehlt: ein Kapitel über den Rhein, eins über die schweizerische Schwesterstadt und – die Rheinfelder selbst.

asboutique
E Paul